

schäumt wie Champagner... Musterbier, nach dem anderen beurteilt. Stets gleiche; Echtheit garantiert. Geschmak der aller... nur von Malz und... gebraut. Auf Lager... allen hervorragenden... Hotels im Westen.

Bestellungen... Warehouse in... ville Melford... HIEPEG, MAN

ASEN BROS. Händler in allen Sorten von... mmaterialien... DANA, SASK.

Amien. Arbeit zu geben zu... Blicher... Dants.

ein vollständiges Gebet... Seiten Imitation Leder... Retail Preis 60 Cts.

Ein prachtvolles Gebetbuch... Retail Preis 60 Cts.

Die Religion.

Für den „St. Peters Bote“
Von P. Fidelis, O. S. B.

Die Stiftung der Kirche.
Karol. — In der letzten Unterredung hast du auf Grund der hl. Schrift die Gottheit Christi bewiesen und behauptet, daß damit auch die Wahrheit oder Unfehlbarkeit der katholischen Kirche bewiesen sei. Ich stimme dir bei. Seither kam ich in einen Disput mit einem protestantischen Prediger über diesen Gegenstand. Derselbe behauptet, daß man bei ihnen an die Gottheit Christi glaubt, aber keineswegs zugibt, daß die katholische Kirche unfehlbar und allein seligmachend sei, noch auch, daß sie von Christus gestiftet wurde. Deswegen ist es an dir, den Beweis für die göttliche Stiftung der katholischen Kirche zu bringen.

Paul. — Dieser Beweis erfolgt aus dem Beweise von der Gottheit Christi. Ist Christus Gott, so muß sein Werk göttlich, d. h. vollkommen sein. Hat er eine Kirche gestiftet, um alle Menschen durch dieselben zur Seligkeit zu führen, so muß er auch dafür gesorgt haben, daß diese Kirche nicht zerstört werden kann, und daß dieselbe nicht in Irren verfallt. Daraus ergeben sich folgende Behauptungen: 1) Christus hat eine, aber auch nur eine Kirche gestiftet. Daher sind alle anderen Kirchen oder Religionsgesellschaften in Irren. 2) Christus hat befohlen, daß alle Menschen in seine Kirche einzutreten sollen, daher hat er ihr solche Kennzeichen gegeben, daß man sie ganz sicher von allen falschen Kirchen unterscheiden und erkennen kann. Die wahre Kirche ist einzig, heilig, katholisch und apostolisch. 3) Christus hat seine Kirche noch weiters mit drei überaus herrlichen Gaben oder Eigenschaften ausgestattet: Sie ist unzerstörbar, unerschütterlich und alleinseligmachend.

Paul. — Das Christus nur eine Kirche gestiftet hat, und daß alle anderen in Irren sind, ist so leicht einzusehen, daß es keines langen Beweises bedürftig sollte. Da aber sehr viele Leute behaupten, es sei gleichgültig zu welcher Kirche man gehöre, so beweise obigen Sat.

Paul. — Christus hat eine Kirche gestiftet, d. h. eine religiöse Gemeinschaft gegründet, in welcher und durch welche alle Menschen selig werden sollen. Daß Christus nur eine Kirche gestiftet hat, wird durch die hl. Schrift bewiesen, daß alle anderen Kirchen falsch sind, und daß es keineswegs gleichgültig ist, ob man der einen oder der anderen Kirche angehört, wird sowohl durch die hl. Schrift als auch durch die Vernunft bewiesen. Aus den Aussprüchen und Handlungen des Erlösers geht unzweideutig hervor, daß er eine religiöse Gemeinschaft gegründet hat, durch welche alle Menschen zum Glauben an ihn und zur ewigen Seligkeit gelehrt werden sollen. Dieses geht aus seinen Worten hervor: „Ich bin der gute Hirte...“ Ich habe noch andere Schafe, welche nicht aus diesem Schafstalle (aus dem israelitischen Volke) sind; auch diese muß ich herbeiführen, und es wird eine Herde und ein Hirte werden.“ Joh. 10, 16. Dasselbe geht aus den Worten hervor, welche er zu Petrus sprach: „Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Kirche (nicht Kirchen) bauen.“ Matth. 16, 18. Er spricht oft von seinem Reiche, vom Reich Gottes, welches auf Erden gegründet werden soll. Er hat Gläubige um sich versammelt, von diesen wählte er zwölf Männer aus, welche als seine Abgeordneten oder Apostel überall seine Lehre predigen und seine Kirche regieren sollten. Wie der hl. Lukas 10, 1. berichtet, „verordnete er noch andere 72, und sandte sie paarweise vor sich her in alle Städte und Orte, wo er selbst hinkommen wollte.“ Vor seiner Himmelfahrt gab er ihnen den bestimmten Auftrag: „Geht hin und lehret alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des hl. Geistes und lehret sie alles halten, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an Ende der Welt.“

Abgefallen!
Der Mensch fällt nicht auf einmal ganz vom Glauben ab. Er wird anfangs nur nachlässig und gleichgültig, oder wie es meistens genannt wird, „er wird taub“. Er liest kaum mehr in den katholischen Zeitungen und Büchern, dagegen aber in den sogenannten neutralen Schriften. In Religionsfragen gibt es jedoch nicht Neutrales. Christus sagt: „Wer nicht mit mir isst, der isst wider mich“ usw. Es kommt natürlich hier und da etwas in den katholischen Schriften vor, was einem „Neuen“ nicht in den Kram paßt; in den sogenannten neutralen Schriften ist manches, das die Sinne feigt, wohingegen die katholischen Schriften sich ernst verhalten, und so werden denn die neutralen immer mehr gelesen, bis der Mensch zuletzt abfällt. Er selbst nimmt es nicht in Acht, und doch fällt er ab.

Er fängt an zu kritisieren über kathol. Einrichtungen, wie Schule, Lehrer, Gebote der Kirche, Priester, überhaupt alles, was katholisch ist. Dabei geht er doch fleißig zur Kirche, und behauptet er sei ein guter Katholik, und es sei keine Gefahr, daß er abfalle. Für einen katholischen Vereinen hat er ein Mensch gar kein Verständnis. Er ist schon von der Hochachtung kathol. Einrichtungen abgefallen. So hatten wir noch vor 5 Jahren einen Geschäftsmann, welcher Wandkalender mit religiösen Bildern verteilte, und man konnte sie in vielen Häusern finden und sich daran erfreuen. Heute ist das nicht mehr der Fall. Heute sieht man an den Kalenderbildern, welche die Wägen, Herren und Damen, Hunde und Katzen darstellen, und in manchen Häusern findet man kaum ein Heiligenbild. So hat man an hl. Reliquien geschimpft und gedreht, bis man einen Sankt Klaus hatte, und hat mit ihm das Christentum verdrängt. Wo soll das alles hin führen?

Zum Abfall!
Wir sind also schon vielem abgefallen. Ich las jüngst in der Zeitung, daß man in Kanada eine Religionsgesellschaft entdeckt habe, die ihre Mitglieder, sobald sie 60 Jahre alt wurden, ermürde, wobei heilige Lieder gefungen wurden. Wir, oder mancher von uns braucht nur noch einen Schritt weiter zu gehen, als er jetzt schon ist, und er ist auch dort angekommen. So habe ich mit mehreren jungen Leuten gesprochen, welche behaupten, sie könnten nicht mit ihren Eltern zusammenwohnen, wenn sie sich verheirateten. Auch alte Leute haben mich gefragt, sie wollen ihre Kinder nicht länger plagen, sie wollten lieber allein. Andere, noch starke und kräftige Männer, machen Pläne, um in ein Altenheim zu gehen, wenn einmal die Kinder verheiratet sind. Wie weit sind wir da noch von denen, welche die alten Leute erwürgen, um ihrer los zu sein? Das vierte Gebot Gottes heißt: „Du sollst Vater und Mutter ehren“, und es scheint, wir sind davon

Abgefallen!
Der andere Teil vom 4. Gebote heißt: „auf daß es dir wohlgehe und du lange lebest auf Erden“. Das lange Leben wäre aber kein Vergnügen, wenn man nicht mit seinen eigenen Kindern zusammenleben könnte. Ihr lieben Leute, wo segeln wir hin?
Hubert Diederichs.

Eine gemischte Ehe.
(Eine wahre, erst vor einigen Jahren abgegangene Geschichte.)
Anna war die Tochter armer, aber frommer, braver Eltern, die mit ihren Geschwistern gottesfürchtig erzogen und oft in der nahen Wallfahrtskirche dem Schutze der Mutter Gottes empfohlen. Kein und unge-

Die Religion.

Für den „St. Peters Bote“
Von P. Fidelis, O. S. B.

Die Stiftung der Kirche.
Karol. — In der letzten Unterredung hast du auf Grund der hl. Schrift die Gottheit Christi bewiesen und behauptet, daß damit auch die Wahrheit oder Unfehlbarkeit der katholischen Kirche bewiesen sei. Ich stimme dir bei. Seither kam ich in einen Disput mit einem protestantischen Prediger über diesen Gegenstand. Derselbe behauptet, daß man bei ihnen an die Gottheit Christi glaubt, aber keineswegs zugibt, daß die katholische Kirche unfehlbar und allein seligmachend sei, noch auch, daß sie von Christus gestiftet wurde. Deswegen ist es an dir, den Beweis für die göttliche Stiftung der katholischen Kirche zu bringen.

Paul. — Dieser Beweis erfolgt aus dem Beweise von der Gottheit Christi. Ist Christus Gott, so muß sein Werk göttlich, d. h. vollkommen sein. Hat er eine Kirche gestiftet, um alle Menschen durch dieselben zur Seligkeit zu führen, so muß er auch dafür gesorgt haben, daß diese Kirche nicht zerstört werden kann, und daß dieselbe nicht in Irren verfallt. Daraus ergeben sich folgende Behauptungen: 1) Christus hat eine, aber auch nur eine Kirche gestiftet. Daher sind alle anderen Kirchen oder Religionsgesellschaften in Irren. 2) Christus hat befohlen, daß alle Menschen in seine Kirche einzutreten sollen, daher hat er ihr solche Kennzeichen gegeben, daß man sie ganz sicher von allen falschen Kirchen unterscheiden und erkennen kann. Die wahre Kirche ist einzig, heilig, katholisch und apostolisch. 3) Christus hat seine Kirche noch weiters mit drei überaus herrlichen Gaben oder Eigenschaften ausgestattet: Sie ist unzerstörbar, unerschütterlich und alleinseligmachend.

Paul. — Das Christus nur eine Kirche gestiftet hat, und daß alle anderen in Irren sind, ist so leicht einzusehen, daß es keines langen Beweises bedürftig sollte. Da aber sehr viele Leute behaupten, es sei gleichgültig zu welcher Kirche man gehöre, so beweise obigen Sat.

Paul. — Christus hat eine Kirche gestiftet, d. h. eine religiöse Gemeinschaft gegründet, in welcher und durch welche alle Menschen selig werden sollen. Daß Christus nur eine Kirche gestiftet hat, wird durch die hl. Schrift bewiesen, daß alle anderen Kirchen falsch sind, und daß es keineswegs gleichgültig ist, ob man der einen oder der anderen Kirche angehört, wird sowohl durch die hl. Schrift als auch durch die Vernunft bewiesen. Aus den Aussprüchen und Handlungen des Erlösers geht unzweideutig hervor, daß er eine religiöse Gemeinschaft gegründet hat, durch welche alle Menschen zum Glauben an ihn und zur ewigen Seligkeit gelehrt werden sollen. Dieses geht aus seinen Worten hervor: „Ich bin der gute Hirte...“ Ich habe noch andere Schafe, welche nicht aus diesem Schafstalle (aus dem israelitischen Volke) sind; auch diese muß ich herbeiführen, und es wird eine Herde und ein Hirte werden.“ Joh. 10, 16. Dasselbe geht aus den Worten hervor, welche er zu Petrus sprach: „Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Kirche (nicht Kirchen) bauen.“ Matth. 16, 18. Er spricht oft von seinem Reiche, vom Reich Gottes, welches auf Erden gegründet werden soll. Er hat Gläubige um sich versammelt, von diesen wählte er zwölf Männer aus, welche als seine Abgeordneten oder Apostel überall seine Lehre predigen und seine Kirche regieren sollten. Wie der hl. Lukas 10, 1. berichtet, „verordnete er noch andere 72, und sandte sie paarweise vor sich her in alle Städte und Orte, wo er selbst hinkommen wollte.“ Vor seiner Himmelfahrt gab er ihnen den bestimmten Auftrag: „Geht hin und lehret alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des hl. Geistes und lehret sie alles halten, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an Ende der Welt.“

Abgefallen!
Der Mensch fällt nicht auf einmal ganz vom Glauben ab. Er wird anfangs nur nachlässig und gleichgültig, oder wie es meistens genannt wird, „er wird taub“. Er liest kaum mehr in den katholischen Zeitungen und Büchern, dagegen aber in den sogenannten neutralen Schriften. In Religionsfragen gibt es jedoch nicht Neutrales. Christus sagt: „Wer nicht mit mir isst, der isst wider mich“ usw. Es kommt natürlich hier und da etwas in den katholischen Schriften vor, was einem „Neuen“ nicht in den Kram paßt; in den sogenannten neutralen Schriften ist manches, das die Sinne feigt, wohingegen die katholischen Schriften sich ernst verhalten, und so werden denn die neutralen immer mehr gelesen, bis der Mensch zuletzt abfällt. Er selbst nimmt es nicht in Acht, und doch fällt er ab.

Er fängt an zu kritisieren über kathol. Einrichtungen, wie Schule, Lehrer, Gebote der Kirche, Priester, überhaupt alles, was katholisch ist. Dabei geht er doch fleißig zur Kirche, und behauptet er sei ein guter Katholik, und es sei keine Gefahr, daß er abfalle. Für einen katholischen Vereinen hat er ein Mensch gar kein Verständnis. Er ist schon von der Hochachtung kathol. Einrichtungen abgefallen. So hatten wir noch vor 5 Jahren einen Geschäftsmann, welcher Wandkalender mit religiösen Bildern verteilte, und man konnte sie in vielen Häusern finden und sich daran erfreuen. Heute ist das nicht mehr der Fall. Heute sieht man an den Kalenderbildern, welche die Wägen, Herren und Damen, Hunde und Katzen darstellen, und in manchen Häusern findet man kaum ein Heiligenbild. So hat man an hl. Reliquien geschimpft und gedreht, bis man einen Sankt Klaus hatte, und hat mit ihm das Christentum verdrängt. Wo soll das alles hin führen?

Zum Abfall!
Wir sind also schon vielem abgefallen. Ich las jüngst in der Zeitung, daß man in Kanada eine Religionsgesellschaft entdeckt habe, die ihre Mitglieder, sobald sie 60 Jahre alt wurden, ermürde, wobei heilige Lieder gefungen wurden. Wir, oder mancher von uns braucht nur noch einen Schritt weiter zu gehen, als er jetzt schon ist, und er ist auch dort angekommen. So habe ich mit mehreren jungen Leuten gesprochen, welche behaupten, sie könnten nicht mit ihren Eltern zusammenwohnen, wenn sie sich verheirateten. Auch alte Leute haben mich gefragt, sie wollen ihre Kinder nicht länger plagen, sie wollten lieber allein. Andere, noch starke und kräftige Männer, machen Pläne, um in ein Altenheim zu gehen, wenn einmal die Kinder verheiratet sind. Wie weit sind wir da noch von denen, welche die alten Leute erwürgen, um ihrer los zu sein? Das vierte Gebot Gottes heißt: „Du sollst Vater und Mutter ehren“, und es scheint, wir sind davon

Abgefallen!
Der andere Teil vom 4. Gebote heißt: „auf daß es dir wohlgehe und du lange lebest auf Erden“. Das lange Leben wäre aber kein Vergnügen, wenn man nicht mit seinen eigenen Kindern zusammenleben könnte. Ihr lieben Leute, wo segeln wir hin?
Hubert Diederichs.

Eine gemischte Ehe.
(Eine wahre, erst vor einigen Jahren abgegangene Geschichte.)
Anna war die Tochter armer, aber frommer, braver Eltern, die mit ihren Geschwistern gottesfürchtig erzogen und oft in der nahen Wallfahrtskirche dem Schutze der Mutter Gottes empfohlen. Kein und unge-

Die Religion.

Für den „St. Peters Bote“
Von P. Fidelis, O. S. B.

Die Stiftung der Kirche.
Karol. — In der letzten Unterredung hast du auf Grund der hl. Schrift die Gottheit Christi bewiesen und behauptet, daß damit auch die Wahrheit oder Unfehlbarkeit der katholischen Kirche bewiesen sei. Ich stimme dir bei. Seither kam ich in einen Disput mit einem protestantischen Prediger über diesen Gegenstand. Derselbe behauptet, daß man bei ihnen an die Gottheit Christi glaubt, aber keineswegs zugibt, daß die katholische Kirche unfehlbar und allein seligmachend sei, noch auch, daß sie von Christus gestiftet wurde. Deswegen ist es an dir, den Beweis für die göttliche Stiftung der katholischen Kirche zu bringen.

Paul. — Dieser Beweis erfolgt aus dem Beweise von der Gottheit Christi. Ist Christus Gott, so muß sein Werk göttlich, d. h. vollkommen sein. Hat er eine Kirche gestiftet, um alle Menschen durch dieselben zur Seligkeit zu führen, so muß er auch dafür gesorgt haben, daß diese Kirche nicht zerstört werden kann, und daß dieselbe nicht in Irren verfallt. Daraus ergeben sich folgende Behauptungen: 1) Christus hat eine, aber auch nur eine Kirche gestiftet. Daher sind alle anderen Kirchen oder Religionsgesellschaften in Irren. 2) Christus hat befohlen, daß alle Menschen in seine Kirche einzutreten sollen, daher hat er ihr solche Kennzeichen gegeben, daß man sie ganz sicher von allen falschen Kirchen unterscheiden und erkennen kann. Die wahre Kirche ist einzig, heilig, katholisch und apostolisch. 3) Christus hat seine Kirche noch weiters mit drei überaus herrlichen Gaben oder Eigenschaften ausgestattet: Sie ist unzerstörbar, unerschütterlich und alleinseligmachend.

Paul. — Das Christus nur eine Kirche gestiftet hat, und daß alle anderen in Irren sind, ist so leicht einzusehen, daß es keines langen Beweises bedürftig sollte. Da aber sehr viele Leute behaupten, es sei gleichgültig zu welcher Kirche man gehöre, so beweise obigen Sat.

Paul. — Christus hat eine Kirche gestiftet, d. h. eine religiöse Gemeinschaft gegründet, in welcher und durch welche alle Menschen selig werden sollen. Daß Christus nur eine Kirche gestiftet hat, wird durch die hl. Schrift bewiesen, daß alle anderen Kirchen falsch sind, und daß es keineswegs gleichgültig ist, ob man der einen oder der anderen Kirche angehört, wird sowohl durch die hl. Schrift als auch durch die Vernunft bewiesen. Aus den Aussprüchen und Handlungen des Erlösers geht unzweideutig hervor, daß er eine religiöse Gemeinschaft gegründet hat, durch welche alle Menschen zum Glauben an ihn und zur ewigen Seligkeit gelehrt werden sollen. Dieses geht aus seinen Worten hervor: „Ich bin der gute Hirte...“ Ich habe noch andere Schafe, welche nicht aus diesem Schafstalle (aus dem israelitischen Volke) sind; auch diese muß ich herbeiführen, und es wird eine Herde und ein Hirte werden.“ Joh. 10, 16. Dasselbe geht aus den Worten hervor, welche er zu Petrus sprach: „Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Kirche (nicht Kirchen) bauen.“ Matth. 16, 18. Er spricht oft von seinem Reiche, vom Reich Gottes, welches auf Erden gegründet werden soll. Er hat Gläubige um sich versammelt, von diesen wählte er zwölf Männer aus, welche als seine Abgeordneten oder Apostel überall seine Lehre predigen und seine Kirche regieren sollten. Wie der hl. Lukas 10, 1. berichtet, „verordnete er noch andere 72, und sandte sie paarweise vor sich her in alle Städte und Orte, wo er selbst hinkommen wollte.“ Vor seiner Himmelfahrt gab er ihnen den bestimmten Auftrag: „Geht hin und lehret alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des hl. Geistes und lehret sie alles halten, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an Ende der Welt.“

Abgefallen!
Der Mensch fällt nicht auf einmal ganz vom Glauben ab. Er wird anfangs nur nachlässig und gleichgültig, oder wie es meistens genannt wird, „er wird taub“. Er liest kaum mehr in den katholischen Zeitungen und Büchern, dagegen aber in den sogenannten neutralen Schriften. In Religionsfragen gibt es jedoch nicht Neutrales. Christus sagt: „Wer nicht mit mir isst, der isst wider mich“ usw. Es kommt natürlich hier und da etwas in den katholischen Schriften vor, was einem „Neuen“ nicht in den Kram paßt; in den sogenannten neutralen Schriften ist manches, das die Sinne feigt, wohingegen die katholischen Schriften sich ernst verhalten, und so werden denn die neutralen immer mehr gelesen, bis der Mensch zuletzt abfällt. Er selbst nimmt es nicht in Acht, und doch fällt er ab.

Er fängt an zu kritisieren über kathol. Einrichtungen, wie Schule, Lehrer, Gebote der Kirche, Priester, überhaupt alles, was katholisch ist. Dabei geht er doch fleißig zur Kirche, und behauptet er sei ein guter Katholik, und es sei keine Gefahr, daß er abfalle. Für einen katholischen Vereinen hat er ein Mensch gar kein Verständnis. Er ist schon von der Hochachtung kathol. Einrichtungen abgefallen. So hatten wir noch vor 5 Jahren einen Geschäftsmann, welcher Wandkalender mit religiösen Bildern verteilte, und man konnte sie in vielen Häusern finden und sich daran erfreuen. Heute ist das nicht mehr der Fall. Heute sieht man an den Kalenderbildern, welche die Wägen, Herren und Damen, Hunde und Katzen darstellen, und in manchen Häusern findet man kaum ein Heiligenbild. So hat man an hl. Reliquien geschimpft und gedreht, bis man einen Sankt Klaus hatte, und hat mit ihm das Christentum verdrängt. Wo soll das alles hin führen?

Zum Abfall!
Wir sind also schon vielem abgefallen. Ich las jüngst in der Zeitung, daß man in Kanada eine Religionsgesellschaft entdeckt habe, die ihre Mitglieder, sobald sie 60 Jahre alt wurden, ermürde, wobei heilige Lieder gefungen wurden. Wir, oder mancher von uns braucht nur noch einen Schritt weiter zu gehen, als er jetzt schon ist, und er ist auch dort angekommen. So habe ich mit mehreren jungen Leuten gesprochen, welche behaupten, sie könnten nicht mit ihren Eltern zusammenwohnen, wenn sie sich verheirateten. Auch alte Leute haben mich gefragt, sie wollen ihre Kinder nicht länger plagen, sie wollten lieber allein. Andere, noch starke und kräftige Männer, machen Pläne, um in ein Altenheim zu gehen, wenn einmal die Kinder verheiratet sind. Wie weit sind wir da noch von denen, welche die alten Leute erwürgen, um ihrer los zu sein? Das vierte Gebot Gottes heißt: „Du sollst Vater und Mutter ehren“, und es scheint, wir sind davon

Abgefallen!
Der andere Teil vom 4. Gebote heißt: „auf daß es dir wohlgehe und du lange lebest auf Erden“. Das lange Leben wäre aber kein Vergnügen, wenn man nicht mit seinen eigenen Kindern zusammenleben könnte. Ihr lieben Leute, wo segeln wir hin?
Hubert Diederichs.

Eine gemischte Ehe.
(Eine wahre, erst vor einigen Jahren abgegangene Geschichte.)
Anna war die Tochter armer, aber frommer, braver Eltern, die mit ihren Geschwistern gottesfürchtig erzogen und oft in der nahen Wallfahrtskirche dem Schutze der Mutter Gottes empfohlen. Kein und unge-

Singer Nähmaschinen zu verkaufen
Engelsfeld Hardware Store

Hermann Nordid, Eigentümer
Ich bin als altertümlicher Verkäufer und Ingénieur für die Singer Nähmaschinen für Kanada, St. Peter und Münster ernannt worden und bin daher in der Lage Ihnen die allerbeste Nähmaschine die jemals gemacht wurde zu billigen Preisen für bar oder auf längere Zeit ohne Zinsen zu verkaufen. Kommen Sie und besichtigen Sie dieselben in meinem Store, oder besser, nehmen Sie mit auf Probe.
Ich habe ferner Chatbam Maschinenständer und die berühmten Victor Nähmaschinen für bar oder auf längere Zeit zu verkaufen. Ferner habe ich eine große Auswahl in Eisenwaaren, wie Holz und Metall-Tischen, Betten, Matratzen, Feder-, Bismar-, Eisen-, Stahl- und Beduhen. Auch habe ich eine Anzahl neuer Nähmaschinen auf Lager zu sehr billigen Preisen. Besuchen Sie Ihre Geschäfte bei uns. Zufriedenheit garantiert oder Geld zurück. Ich gebe 10 Prozent Disc für barere Einläufe.
Hermann Nordid,
Engelsfeld, East.

The Rink-Toma Land Co.
Wir kaufen und verkaufen Farm-Land und tauschen Farm-Land gegen Stadt-Eigentum. Jeder Deutsche soll sich wenden an die

Rink-Toma Land Co.
REGINA - SASK.

HUMBOLDT
Fleischergeschäft
Stets frische selbstgemachte Wurst an Hand
Fettes Fleisch für Tageopfer gekauft
John Schaeffer

Neue Möbel
nach neuen Mustern und nach der neuesten Mode
Wenn Sie irgend ein Möbelfeststellen ausdenken oder ein neues Bett ausstellen wollen, so fragen Sie nach meinen neuesten Preisen für Schlafzimmer-Einrichtung, Esszimmer, Wohnzimmer, Schlafkammer-Einrichtung, Stühlen, Porzellan-Einrichtung, u. s. w.
Ein großer Vorrat von Teppichen jeder Art ist immer an Hand.
GEO. RITZ
HUMBOLDT, SASKATCHEWAN

RELIABLE Lemire & Co.
Dändler in Weinen u. geistigen Getränken.
635 Main Street
Winnipeg, Man.

Zeichen der Red Cross im Kleide.
Unser Firma hat sich einen Namen geschaffen durch Ehrlichkeit, gerechten Handel, prompte Bedienung, Qualität und Preise, und wir wollen mit Stolz ihn auf die Tafel, daß sehr wenige Geschäfte außer in Nordwesten in die Reihe wie wir das Vertrauen und dem Fremdschicht so vieler Stunden außerhalb der Stadt besitzen.
Ein Kleid oder eine Probebestellung ist ermuntert.
Bestellungen durch die Post eine Spezialität.
Sie zahlen die Fracht oder Ersparekosten und wir versorgen Ihnen die Krüge oder Käste frei.
Schreiben Sie um unsere vollständige Preisliste von geistigen Getränken.

Baumaterialien.
Wir haben einen vollständigen Vorrat von trockenem Spruce, Fichten, Eichen und Cedernholz von der besten Qualität an Hand, auch eine vollständige Niederlage von Fenestrahmen, Türen, Moulding, Bau- u. Dachpapier. Die Preise sind die niedrigsten. Wenn Sie irgend etwas in Baumaterialien gebrauchen, schreiben Sie bei uns vor.
Muenster Supply Co. Ltd.
Jos. Tembrock Muenster, Sask.

Berlangt, daß Leser, welche ihren Wohnsitz ändern, uns sofort benachrichtigen und nicht vergessen, neben ihrem neuen auch ihre alte Postoffice anzugeben, damit die Zeitung nach der neuen Postoffice senden, aber auch die Zeitung nach der alten Postoffice einstellen können.
Der „St. Peters Bote“ nur einen Dollar ver Jahr,

Der „St. Peters Bote“ nur einen Dollar ver Jahr,